

mete ein Erlaß des Oberbefehlshabers der 7. Armee hohes Lob und wärmste Anerkennung. Er lautet:

„Nachdem nunmehr das XII. A.R. aus dem Verbande der 7. Armee ausgeschieden ist, rufe ich den hochbewährten Rgl. Sächs. Truppen im Namen der 7. Armee ein herzliches Lebewohl zu.

Seitdem sich die 7. Armee nach den heißen Septemberkämpfen 1914 in ihrer jetzigen Stellung befestigt hat, ist ihr das XII. A.R. in ununterbrochener Zeitfolge nahezu 2 Jahre zugehörig gewesen. In seinem Abschnitt zeugen der vorzügliche Ausbau der Stellungen, der vortreffliche Zustand der Ortschaften, Lager und Straßen, die ausgiebige Bebauung des Landes von dem Fleiß und der Hingabe, mit der die Rgl. Sächs. Truppen den Forderungen des Stellungskrieges gerecht geworden sind. Gewiß aber nicht nur im Sinne der Abwehr, des Durchhaltens und der Ordnung! Die Namen Hurtebise und Bille aux Bois, die Höhe 108, die kritischen Septembertage des Jahres 1915 berichten von stürmischem Draufgehen, entschlossenem Handeln und heldenhafter Standhaftigkeit.

Mit stolzer Befriedigung kann das XII. A.R. auf seine Zugehörigkeit zur 7. Armee zurückblicken. In der Geschichte der Armee bleibt ihm ein Ehrenplatz!

Möge es ihm vergönnt sein, auch in neuen Kampfverhältnissen seine Soldatentugenden zu bewähren.

Der Oberbefehlshaber.
gez. v. Schubert.“

Die Anlagen Nr. 21—24 enthalten verschiedene Ausschnitte aus dem Feldleben dieses Zeitabschnittes.

14. Das Regiment in den Argonnen.

15. Oktober bis 6. November 1916.

Skizze 9, Seite 85.

In Grandprée und St. Juvin wurde das Regiment ausgeladen. Wir kamen in die Argonnen in Stellung.

Wir kannten diesen Urwald aus den Heeresberichten. Wie oft waren die Kämpfe in den Argonnen rühmend darin hervorgehoben worden! Die 1. Deutsche Linie erstreckte sich im Herbst 1914 dicht